

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1913

300 (23.12.1913) Zweites Blatt

Aus der Partei.

Weingarten, 21. Dez. Die Reihe der vom sozialdemokratischen Verein veranstalteten Winterorträge wurde am letzten Samstag eröffnet durch den Vortrag des Gen. Dietrich-Karlstrube über das Thema „Vor hundert Jahren“.

Der nächste Vortrag findet am 17. Januar statt. Genosse Trinius-Karlstrube wird über „Heinrich Heine“, den großen Niederländer und Spötter, sprechen und einige seiner Gedichte vorlesen.

Streifbroschüre in höchster Potenz. Die neuzeitliche Justiz hat zum Kapitel Streifbroschüre einen weiteren Beitrag geliefert: es hat die Streifbroschürelieferungsverträge des bekannten Streifbroschürelieferanten Hessberg mit den Verlegern der Tonkunst und der Literatur auf eine Stufe gestellt und diesen Verträgen den Schutz des Gesetzes über das Urheberrecht zugewilligt.

Der strafwürdige Bibelfraud. Die Inhaber der Ebersdorfer Schamotte- und Zementwerke in Coburg fühlten sich beleidigt, weil unser Coburger Parteiblatt auf eine gerichtliche Feststellung hin, daß die genannte Firma vier Arbeitern ihren Lohn zu Unrecht einbehalten hatte, das Bibelfraud angewandt hatte.

Weitere Verurteilung. Das „Norddeutsche Volksblatt“ in Rühringen hatte beim Klempnerstreik in Rühringen-Wilhelms haben das Verhalten eines auf der Reichswerke beschäftigter Klempners, der nach seiner Verhaftungszeit noch Streifbroschüre arbeitete bei einem Klempner leistete, als verwerflich und mit der Ehre eines Arbeiters unvereinbar erklärt.

Gewerkschaftliches.

Die Kreibereien gegen die Tarifgemeinschaft im Buchdruckgewerbe werden mit bewundernswürdigem Eifer fortgeführt. Immer wieder wird der Nachweis zu führen versucht, daß das Sonderorganisationsgesetz, der Gutenbergsbund, als gleichberechtigter Kontrahent an den Tarifabmachungen teilnehmen müßte.

Bei Herrn Heiß ist hier der Wunsch der Vater des Gedankens gewesen und seine Weisung soll sicher nur scharfmacherischen Zwecken dienen. Er sollte sich aber den verehrlichen Denkerkopf für die Leitung des Buchdruckerbundes nicht zerbrechen.

und sie Herrn Heiß mitzuteilen. Die Frage, ob der Gutenbergsbund als Kontrahent zu den Tarifabmachungen zugelassen ist, wird erst nach drei Jahren, beim nächsten Tarifabschluß, klar.

Das deutsche Buchdruckeramt und der österreichische Buchdruckerstreik. Das Tarifamt der deutschen Buchdrucker hat in seiner Sitzung am 19. d. M. einstimmig beschlossen, den beiden streitenden Parteien in Oesterreich seine Vermittlung anzubieten.

Werbt fortwährend neue Abonnenten!

Kommunalpolitik.

Die Frage der künftigen Gestaltung des Elektrizitätswerkes von Lahr beschäftigte eine am Mittwochabend von der sozialdemokratischen Partei einberufene Volksversammlung. Gen. Kolb-Karlstrube hatte das Referat übernommen.

Gemeindevorstand. Bei den Stadtverordnetenwahlen in Detmold wurden von unseren Parteigenossen in der dritten Wählerklasse vier Mandate neu gewonnen.

Gemeindevorstand in Jena. Der Beschluß der Jenaer Gemeinderats, die letzte Stadtverordnetenwahl wegen der großen Schwindelerien, die dabei von den Gegnern der sozialdemokratischen Liste angewandt wurden, für ungültig zu erklären, ist vom Bezirksausschuß nicht genehmigt worden.

Nachrichtspolitik gegen die Arbeiter-Abfahrter. Der Gemeindevorstand in Reutznitz hat die Amtshauptmannschaft Zittau veranlaßt, gegen den Vorsitzenden des Arbeiter-Abfahrtervereins in Reutznitz eine Strafverfügung über 20 M. zu verhängen.

Das mecklenburgische Ministerium gegen Verschlechterung des Kommunalwahlrechts. Der Magistrat in der mecklenburgischen Stadt Wismar hat bekanntlich das Ministerium zur Entscheidung angezogen, nachdem die Stadtverordnetenversammlung den von ihm betriebenen Wahlrechtsraub der zweiten Regierung den Rat mit seinem Antrage abgewiesen, weil die Steuererhöhung der zweiten Klasse nach dem Vorschläge des Magistrats erheblich geringer sein würde.

Soziale Rundschau.

Mobilmachung. Die privaten Lebensversicherungsgesellschaften werden durch die Konkurrenz der Deffentlich-Rechtlichen offenbar ganz empfindlich getroffen. Sie eröffnen daher den offenen Kampf und lassen ihren Feldzugsplan in der „Allgemeinen Versicherungspreß“ der weitesten Deffentlichkeit mitteilen.

1. Beschwerden bei der Aufsichtsinstanz für die öffentlichen Lebensversicherungsanstalten, das ist das preußische Ministerium des Innern. Obgleich Herr Minister v. Dallwitz allgemein als ihr hoher Protoktor betrachtet wird, darf man doch an sein staatsmännliches Gerechtigkeitsgefühl appellieren und zu ihm vertrauen, daß er so flagranten Mißgriffen der ihm nachgeordneten Organe nicht weiter tadeln und auch die Vermaltung der öffentlichen Anstalten anweisen werde, die solcher Umtriebe und Mißbräuche zu enthalten, wie sie vorgekommen sind und dokumentarisch bewiesen werden können.

2. Diese Beschwerden müssen ferner im preußischen Abgeordnetenhause bei Beratung des Etats vor die große Deffentlichkeit und das gesamte Volk gebracht werden, damit die breitensten Bevölkerungsschichten Kenntnis davon erhalten.

Herrn Dr. Buermeling (Zentrum) zwei Hochrufe an: der Direktor der „Thuringia“, Herr Justizrat Dr. Ludwig-Erfurt (natl.) und Herr Regierungsrat a. D. Dr. Jäger, Generaldirektor der „Preussischen Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft“ in Berlin (Zentrum). Es ist wohl unzweifelhaft, daß diese auch bereit sein werden, die gerechte Sache der Privatversicherungsgesellschaften im Abgeordnetenhause zu vertreten.

Da Kapp im preussischen Landtag auch eine einflußreiche Vertretung seiner agrarischen Anstalten hat, darf man sicher sein, daß dort auch die Interessen des Volkes, die auf dem Gebiete der Volksversicherung von der „Volksfürsorge“ wahrgenommen werden, wirkungsvolle Vertreter finden!

Nach eine Volksversicherungsgesellschaft! Das Kaiserliche Aufsichtsamt für Privatversicherungen hat in seiner Senatsitzung am 14. Dezember 1913 die vom deutsch-nationalen Handlungsgehilfenverband gegründete Volksversicherungsgesellschaft in deutschen Reiches nebst Kolonien und im Auslande zum Geschäftsbetrieb zugelassen.

Da die Einrichtung dieser Gesellschaft ganz besonders auf den Kreis und die Bedürfnisse der deutsch-nationalen Handlungsgehilfen zugeschnitten ist, konnte das Kaiserliche Aufsichtsamt bei den Tarifen und Versicherungsbedingungen einigen veränderten Bestimmungen, z. B. der monatlichen Zahlung zustimmen. Der Zweck dieser Gesellschaft ist in erster Linie, die Handlungsgehilfen von der gewerkschaftlich-gesellschaftlichen „Volksfürsorge“ fernzubehalten, deren Tarife und Versicherungsbedingungen auch für die Handlungsgehilfen große Vorteile bringen.

Aus dem Lande.

Mannheim, 21. Dez. Gestern Abend brach im Speicher des Hauses Friedrichplatz 1 (Restaurant Fürttenberg) ein Schandfeuer aus, das einen größeren Umfang anzunehmen drohte, da es im Dachgebälke und in den vielen im Speicher lagernden leicht brennbaren Gegenständen reiche Nahrung fand.

Kallenstein, 21. Dez. Gostwin Vogel war im Begriff seinen Acetylen-Apparat zu reinigen, wobei er mit einem Ruck leuchtete. Es erfolgte eine Explosion, wodurch Vogel im Gesicht schwer verbrannt wurde.

Freiburg, 21. Dez. Zu den Verurteilungen eines Angeklagten der Heiligkeitprivatverwaltung wird noch berichtet, daß die Höhe der untersuchten Summe sich auf 2500 M. beläuft.

Gerichtszeitung.

Aus der Karlsruher Strafkammer

Sitzung vom 19. Dezember.

Der Reisende J. C. B. von hier kam vor einigen Wochen in ein hiesiges Geschäft, das religiöse Gegenstände vertreibt, und gab vor, er habe einen Ketter, der in der Seegegend Barret sei, er könne dort gute Geschäfte machen. Daraufhin wurde er von dem Geschäft als Provisionsreisender eingestuft.

Die Berufung des Schöffers J. M. von Kippur, den das Schöffengericht wegen Beamteneidbeleidigung zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt, als unbegründet verworfen. Der Wir. Ch. G. von Pfeddershausen wurde vom Schöffengericht wegen Anpöbeln zu 1 Woche Gefängnis verurteilt. Seine gegen dieses Urteil eingelegte Berufung führte zur Herabsetzung der Strafe auf 1 Tag Gefängnis.

Die Berufung an die Strafkammer ein, die zurückgewiesen wurde. Wegen Widerstands, Beleidigung und groben Unfugs erhielt der Gipper L. B. von Kößlingen vom hiesigen Schöffengericht 15 Tage Gefängnis und 3 Tage Haft. Auch seine gegen dieses Urteil eingelegte Berufung wurde verworfen.

4. n und vertun affion, feines mußte, Chroni Zah-, son- Der irdalen Klein- besafz tollend Sm ch in- Nicht üpling rigen unfs- einen sch er- glich derer wurde ge- r II- asterin weille, Schloß seiner in an- einem und die anken, eht. rk- ist die zenz. Gene- onäre deren ll den zenz Par- itchen st her r. M. e zum e nicht n Art id: und schaf- traßen er- P. E. gester- isber- lichen werkt- die gehal- gegen s mit h dar- a und schaft- werden ollten. a alle chän- S. E. stritt itkräf- f, die erenz einen nicht euch erklä- ". der unter- schen be- nich" Nam- dache mid und sen aben. des- lute Jun- h die i Be- Er- Ant- eise eben. h die durch ntlich schaf- bens- i Be- er- ran, Droß- weich der a n- eibet Ep-

Aus der Stadt.

Karlsruhe, 23. Dezember.

Fremdenverkehr. Im Monat November 1913 sind in Karlsruhe in Hotels und Gasthäusern 6440 Fremde (im Oktober 7546) abgetiegt, in Herbergen 4156, in Pensionen und „möblierten Zimmern“ 42. Die Zahl der in diesem Jahre angemeldeten Fremden ist damit auf 122 368 gestiegen. Davon haben in Hotels und Gasthäusern 78 626 übernachtet, in Herbergen 43 200, in Pensionen und „möblierten Zimmern“ 542.

Viehhaltung vom 1. Dezember 1913. Nach dem vorläufigen Ergebnis sind in Karlsruhe vorhanden: 8954 Pferde (darunter 2944 Militärpferde) (1912: 3679, davon Militärpferde 2064), 1576 Stück Rindvieh (darunter 178 Stück Jungvieh im Alter von 1—2 Jahren, 179 unter 1 Jahr und 1027 Kühe) (1912: 1449 Stück, darunter 139 Stück Jungvieh, 176 unter 1 Jahr und 975 Kühe), 234 Schafe (196), 2623 Schweine (darunter 1245 unter 1/2 Jahr) (1912: 1929, darunter 1262 unter 1/2 Jahr), 1482 Ziegen (1200), 27 463 Stück Federvieh (31 184) und 7896 Kaninchen (6450). Die überwiegende Mehrzahl des Viehes entfällt auf die 5 ländlichen Vororte, z. B. beim Rindvieh 1115 Stück, bei Schweinen 1878, bei Ziegen 1145, beim Federvieh 14 452, bei Kaninchen 3489 Stück. Vom Federvieh abgesehen, haben sämtliche Vieharten eine z. T. nicht unwesentliche Zunahme erfahren. Die Schweinehaltung z. B. weist seit 1910 folgende Entwicklung auf: 1910: 1988, 1911: 1969, 1912: 1929, 1913: 2623 (darunter befinden sich aber auch 411 Schlachtschweine, die zufällig im 1. Dezember im städtischen Viehhor eingetiegt waren). Erwähnenswert ist noch die Steigerung in der Kaninchenhaltung. 1910: 6362, 1911: 6524, 1912: 6450, 1913: 7896.

Die dem Umlagezuschlag zu Grunde zu legenden Steuerwerte und Einkommensteuerverhältnisse für das Jahr 1914 betragen für die Stadt Karlsruhe einschließlich der Vororte (ausgenommen Grünwinkel, soweit es mit dem ermäßigten Umlagefuß beizuziehen ist) zusammen 1 402 411 510 M., gegen das Vorjahr mehr 41 474 950 M. Im einzelnen nehmen daran teil: die Liegenschaftsteuerwerte mit 484 198 850 M., (gegen 1913 mehr 8 821 770 M.), die Steuerwerte des Betriebsvermögens mit 223 344 900 M., (gegen 1913 mehr 7 333 500 M.), die Steuerwerte des Kapitalvermögens im hälftigen Betrag (§ 107 St. O.) mit 258 724 100 M., (gegen 1913 mehr 1 524 400 M.), die Einkommensteuerverhältnisse (im 160fachen Betrag) mit 436 144 160 M., (gegen 1913 mehr 23 995 280 M.). Für Grünwinkel betragen die umlagepflichtigen Steuerwerte und Einkommensteuerverhältnisse, soweit sie mit dem ermäßigten Umlagefuß beizuziehen sind, 23 038 840 M., gegen 20 428 000 M. im Jahre 1913, demnach mehr 2 610 840 M. Davon entfallen auf die Liegenschaftsteuerwerte 5 988 900 M., (gegen das Vorjahr mehr 66 900 M.), auf die Steuerwerte des Betriebsvermögens 8 524 100 M., (gegen 1913 mehr 402 700 M.), auf die Steuerwerte des Kapitalvermögens 1 514 800 M., (gegen 1913 mehr 105 800 M.), auf die Einkommensteuerverhältnisse 7 011 040 M., (gegen 1913 mehr 2 035 440 M.). Die Vermehrung aller Steuerwerte entspricht unter Zugrundelegung des Umlagefußes von 1913 einem Mehrbetrag an Umlagen von 158 017 M. Die neuen Steuerwerte erbringen im Falle der Beibehaltung des diesjährigen Umlagefußes 5 105 638 M.

Bekämpfung der Staubentwicklung auf Straßen und Plätzen. Das Tiefbauamt hat auch in diesem Jahre wieder in großem Umfange Versuche mit der Bepflanzung von Straßen und Plätzen mit Chlormagnesiumlauge zur Bekämpfung der Staubentwicklung angestellt und berichtet dem Stadtrat über das Ergebnis. Es wurden Flächen von zusammen 6100 Quadratmeter auf diese Weise behandelt. Der Kostenaufwand betrug 5300 M., für 1 Quadratmeter somit 87 Pfg. gegenüber 16 M. des Jahres 1912. Diese Ersparnis wurde durch Billigbeschaffung der Lauge erzielt. Der Erfolg der Bepflanzung war befriedigend. Die staubbindende Wirkung hält im allgemeinen zwei bis drei Wochen an. Sehr starker Regen wäscht zwar die Lauge größtenteils ab, ohne jedoch die Staubbindung aufzuheben. Nachteile für Menschen und Tiere oder Beschädigungen an Gegenständen, die mit der Straßenoberfläche in Berührung kamen, sind bis jetzt aus dieser Behandlung der Straßen nicht bekannt geworden. Weniger günstig waren die Erfahrungen hinsichtlich der Kosten der Unterhaltung der mit Lauge behandelten Straßen, da sich bei lang andauernden Regenfällen auf diesen Straßen eine größere Schmutzbildung als auf andern Straßen gezeigt hat. Die Vorteile der staubbindenden Wirkung der Lauge wiegen aber die Nachteile, die in den geringen Mehrkosten der Straßenunterhaltung und in der vermehrten Schmutzbildung im Frühjahr und Späthjahr zu erblicken sind, auf. Versuche mit andern Präparaten haben weniger befriedigende Ergebnisse geliefert.

Auf der städtischen Straßenbahn wurden im Monat November im ganzen 2 002 946 (1912: 1 525 103) Personen befördert. Die Einnahmen beliefen sich auf 173 059 M. (129 230 M.). Die Zahl der abgefahrenen Wagenkilometer betrug 454 654 (288 418). Auf je 100 Wagenkilometer kommen 441 beförderte Personen (November 1912: 529) und 38 M. Einnahmen (46 M.).

Bei der städtischen Sparkasse betrug im Monat November die Zahl der Einlagen 6763 (1912: 6297) mit einem Gesamtbetrag von 1 033 266 M. (880 199 M.). Davon entfallen 200 446 M. (156 220 M.) auf 681 (574) Neueinlagen. Abhebungen fanden 4636 (4215) statt im Betrage von 793 924 M. (869 808 M.). Von Januar bis einschließlich November sind mehr ein- als ausgezahlt 2 799 682 M. (Januar bis einschließlich November 1912: 287 420 M.).

Diebstahl. Am Sonntag, 14. Dez., vorm. zwischen 7 und 8 Uhr, wurden am hiesigen Hauptbahnhof von einem vor dem Expresstgebäude stehenden Wagen zwei Kartons mit schmutziger Wäsche und ein Kistchen Konfekt entwendet. Am 20. d. M. wurden die 3 Pakete erbrochen in einem Kanal des Rangierbahnhofs bei der Ettingerstraße aufgefunden, ohne daß daraus etwas entwendet war. Der Dieb hatte es anscheinend nur auf Wertgegenstände abgesehen.

Schwindlerin. Am 19. d. M. versuchte sich eine zirka 25 Jahre alte unbekanntes Frauenperson bei der Ehefrau eines in der Kaiserstraße wohnhaften Kassiers unter dem Vorgeben, sie sei von dem Kassier geschickt, 50 M. zu erschwindeln.

Neues vom Tage.

Zwei Kinder verbrannt.

Strasburg, 22. Nov. Bei einem Zimmerbrande im Dorf Kronenburg kamen gestern ein Mädchen im Alter von zwei Jahren und ein Knabe im Alter von vier Jahren um.

Begnadigung.

Halberstadt, 20. Dez. Der Kaiser hat die Arbeiter Gebrüder Solowowski, die im November v. J. gemeinschaftlich mit dem Handelsmann Anobel den Aderbaugehilfen Behrens ermordet hatten und zum Tode verurteilt worden, zu lebenslanglichem Zuchthaus begnadigt.

Thyssen jr.

Mühlheim a. Ruhr, 20. Dez. Das Amtsgericht verurteilte heute August Thyssen jr., den Sohn des Großindustriellen Aug. Thyssen, wegen Beleidigung des Assessors Dr. Gerle, Direktor der Firma Thyssen, zu 1 Monat Gefängnis und 400 M. Geldstrafe. Die beleidigenden Äußerungen sind in einem Brief enthalten, den Thyssen jun. an seinen Vater gerichtet hatte.

Vulkan-Ausbrüche.

Sidney, 20. Dez. Ueber die Vulkan-Ausbrüche auf den neuen Hebriden weiß der in Sidney eingetroffene Dampfer Pacificque schiedliche Einzelheiten zu berichten. Zirka 600 Eingeborene sollen bei der Katastrophe ums Leben gekommen sein.

Explosionsunfall.

Berlin, 20. Dez. Heute vormittag in der 12. Stunde platzte in dem Kesselhause des Stettiner Vorortbahnhofs an einem großen Kessel ein Ventil. Durch den austretenden Dampf wurden zwei Maschinisten schwer verbrüht. Die anderen im Kesselhause beschäftigten Personen, versuchten durch Einschlagen der Fenster dem Dampf einen Abzug zu verschaffen und sich selbst durch einen Sprung aus dem Fenster zu retten. Dabei erlitt ein dritter Maschinist erhebliche Verletzungen.

Ein heruntergefallener Baron.

Budapest, 20. Dez. Laut Blättermeldungen wurde in Mieroganza der Schustergehilfe, Baron Ludwig Perenyi, ein angeblicher naher Verwandter des Staatsministers gleichen Namens wegen Betrugs, Diebstahl, Gewalttätigkeit gegen die Behörden usw. zu 1 1/2 Jahren schwerem Kerker verurteilt.

Erdbeben.

Konstantinopel, 20. Dez. Der Wali von Erzerum hat berichtet, daß gestern ein Erdbeben den Ort Schörfir zerstört habe. Alle Häuser liegen in Trümmern, 2 Frauen und 2 Männer sind tot, 2 Frauen verletzt. Auch in anderen Orten wurde beträchtlicher Schaden angerichtet.

Radium-Fund.

Neuport, 20. Dez. Hier traf die Aufsehen erregende Nachricht aus Colorado ein, daß dort radiumhaltiges Pechblende gefunden worden ist. Die Eigentümer der betreffenden Gebiete, auf denen die kostbaren Funde gemacht worden sind, werden die Regierung der Vereinigten Staaten um Errichtung eines Instituts ersuchen, das sich in Colorado mit der Gewinnung des Radiums befassen und es dann den amerikanischen Hospitalen zur Verfügung stellen soll.

Löwenbrauerei Durlach C. Wagner

empfeilt über die Feiertage einen prima Stoff

Anstich Mittwoch!

Bock-Bier

Anstich Mittwoch!

Ausschankstellen: Roter Löwen, Gasthaus zum Lamm, Löwenbräu, Central-Automat.

6204

Durlach Durlach Amalienstraße 33.

la. Leder-Gamaschen

Sohlen-Ausschnitt

sämtliche zur Schuh-Reparatur nötigen Bedarfs-Artikel

Heinrich Schäfer

Lederhandlung u. Schuhmacherei.

6085

Weihnachts-Geschenke

Cigarren

und empfehle solche in nur gut gelagerten Sorten: in 25 Stück-Kistchen von M. 1.00 an bis M. 10.00 in 50 Stück-Kistchen von M. 2.00 an bis M. 20.00 in 100 Stück-Kistchen von M. 2.50 an bis M. 50.00

Cigaretten

in 20, 25, 50 und 100 Stück-Packungen.

Karl Hess, Durlach

Telephon 112. Hauptstr. 60 gegenüber dem Rathaus.

Verkaufe und Kaufe

fortwährend neue und getragene Herrenkleider, Schuhe, Stiefel blaue Arbeitsanzüge, gefr. Uhren Waffen, Gold und Silber Brillanten, Zahngebisse, Pfand-scheine, Möbel, Reiseoffer.

Erstes größtes An- u. Verkaufsgeschäft Levy Parfadenstr. 22. Tel. 2015

Gänselebern

werden fortwährend angekauft. G. Weck, geb. Stürmer, Erbprinzenstr. 21, 2. Stod.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft. Adlerstr. 28, Seitenbau, part., gegenüber der Herberge zur Heimat. 3391

Brauerei Kammerer Karlsruhe

Geschäftsstelle Durlach:

Ablerstr. 18 Alte Brauerei Genter Adlerstr. 18

Lager- u. Exportbiere

hell und dunkel, von vorzüglicher Güte, ausgezeichnetem Wohlgeschmack und hoher Bekömmlichkeit. Zu Flaschen und Gebinden. Aufschank in der Alten Brauerei Genter selbst, Adlerstr. 18, in der Wirtschaft zum „Lindenkeller“. In Flaschen zu haben in den mit blautweißen Plakaten gekennzeichneten Verkaufsstellen.

6111

Dr. Neussell

Kinderarzt Westendstr. 52 vom 24. Dezember bis 2. Januar

verreist.

6206

Brauerei Eglau Durlach

Telephon 16

empfeilt ihre vorzüglichen, wohlschmeckenden und bekömmlichen

6110

Export- u. Lagerbiere (hell u. dunkel).

Pfannkuch & Co

Rotwein
guter Tischwein
offen, Liter 85 Pfg.
1/2 Liter 1.00 Mk.
mit Flasche

Weißwein
guter Tischwein
offen, Liter 85 Pfg.
1/2 Liter 1.00 Mk.
mit Flasche

Schaumweine
in 1/2 und 1/4 Flaschen
billigst.

Pfannkuch & Co
C. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen

Schulranzen
Schulmappen
Damentaschen
Portemonnais
Hosenträger

Kofferhaus Geschw. Lämmle
51 Kronenstrasse 51.
Rabattmarken.

Pfannkuch & Co

Süd- und Dessert-Weine

Samos Muskat	90	60
Roter Malaga	1.20	70
Malaga, fein alt mit Schutzmarke	1.60	85
Malaga, ganz alt mit Schutzmarke	2.40	130
Gold Sherry	1.20	70
Sherry Gold (Marke Pico)	1.60	85
Taragoner (alter roter Süßwein)	1.20	70
Portwein (Rodrigues & Co., Oporto)	1.60	85
Cochwein (feiner alter, früher Koch- madeira)	1.20	70
Madeira (Leacock & Co., Madeira)	1.60	85
Medizinalwein (Lutroter)	1.20	—
Griech Medizinal- Aubruch ca. 1/4 l 45 S	1.50	80

Pfannkuch & Co
C. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen

**Städt. Spar- und Pfandleihkasse
Karlsruhe.**

Des Jahresabchlusses wegen bleiben sowohl die städtische Sparkasse wie die städtische Pfandleihkasse am Dienstag den 30. nachmittags und Mittwoch den 31. Dezember l. J. den ganzen Tag geschlossen.
Karlsruhe, den 19. Dezember 1913. 6170
Die Verwaltung.

Tischweine.

Ich empfehle
gute, reinschmeckende und
milde 1910 er, 1911 er, 1912 er
Pfälzer, Elsässer, Kaiser-
stühler, Breisgauer-Weine
von 20 Literflaschen an à 75, 80,
85, 95 Pfg. per Liter, in Fässern 6120
von 20 Liter an je 5 Pfg. billiger.

Proben zu Diensten. Telephon Nr. 340.

Max Homburger

Hoflieferant
30 Kronenstrasse und Kaiserstrasse 124 a.

Ueberzieher, Ulster

große Auswahl
von „Vier Mark“ an
Gehrod-, Smoking- und Frack-Anzüge
noch fast neu
Codenjoppen, einzelne Hosen, Hemden
besonnen Sie für jede Größe gut und billig im
An- u. Verkaufsgeschäft J. Silbermann
Brunnenstraße 1. 6150.2

Sichere Gewähr für
reelle Bedienung
und volles Gewicht

bieten der geehrten Karlsruher Ein-
wohnerschaft die Mitglieder der

KOLA

Einaufgenossenschaft
Karlsruher Kolonialwarenhändler
e. G. m. b. H. 47

Durch gemeinsamen Einkauf sind
deren Mitglieder in der Lage,
stets erstklassige Lebensmittel zu
billigsten Preisen zu verkaufen.
Mitglied des
Rabattsparevereins. Geschäfte durch Plakate erkennl.

Sie kaufen gut und billig
in

Weintraub's An- u. Verkaufsgeschäft

getragene Herrenanzüge, Ulster, Ueberzieher, Mäntel,
einzelne Hosen, Joppen usw., Damenkostüme, Jackett,
Mäntel, Röcke und Hülsen sowie neue Herren-, Jungs-
und Knabenanzüge, Ulster, Paletots, Pelserinen, Loden-
joppen, Arbeitsjoppen, gestrickte Mittel, Hemden u. Unter-
hosen sowie alle Sorten Schuhwaren zu den billigsten
Preisen in 5745

Weintraub's An- und Verkaufsgeschäft,

Kronenstr. 52 Karlsruhe Kronenstr. 52

Garantiert reines

Kirschen- u. Zwetschge wasser, deutsch. u. franz. Cognac,
reinen Tresterbranntwein, Steinhäger, Jamalka-Rum,
Absinthe etc. sowie verschiedene feine Liköre als Boone-
kamp, Sherry Brandy, etc. zu billigsten Preisen im
Spezial-Geschäft für Branntwein und Liköre

Wilhelm Mayer, 39 Schützenstrasse 39
Kleinverkauf und Ausschank. 6102

Sängerbund Vorwärts
18 90
Karlsruhe

Stefanstag vormittags, 11 Uhr, im Vereinslokal „Zur
Deutschen Eiche“ (Zugartenstr. 60)

Frühshoppen-Konzert

unter Mitwirkung des Gewerkschaftsdirektors (Streichmusik).
Dazu laden wir unsere verehrl. Mitglieder, sowie Freund
des Vereins freundlichst ein. 6220
Der Vorstand.

Abt. Gesv. Gleichheit Gefangverein Gleichheit

Am 1. Weihnachtsfeiertag, nachm.
5 Uhr, findet in der Gewerkschafts-
zentrale, Staferstraße 13, unsere
Weihnachtsunterhaltung
bestehend in Gesang, Rezitationen u.
humoristischen Vorträgen statt, wozu
wir unsere werten Mitglieder nebst An-
gehörigen freundlichst einladen.
NB. Am 2. Feiertag findet bei
Mitglied Blum „Zur Kronenhalle“,
Kronenstrasse 3

Großer musikalischer Frühshoppen
statt, wozu einladet 6201
Der Vorstand.

**Die erste Karlsruher Milcheinkaufs-
und Abfab-Genossenschaft**

e. G. m. b. H., Telephon 3411
empfeht gut gefühlte und frische Vollmilch, offen und in
Flaschen ferner pasteurisierte Voll- und Magermilch zu den
üblichen Tagespreisen, sowie sämtliche Molkeerzeugnisse. Ver-
kaufswagen und Verkaufslotale der Mitglieder in allen Städt-
teilen mit Firmenaufschrift. Großes Lager in Milchkannen und
Molkegeräten Wa. Igrafenstraße 35.
Bestellungen nehmen alle Mitglieder entgegen. 5678



Neujahrs-Karten

Visit-Karten
Verlobungs-
Karten

in jeder Ausführung liefert
rasch und billig

Buchdruckerei
„VOLKSFREUND“
Karlsruhe, Luisenstrasse 24.



Städt. Seefischmarkt

Hauptmarkt: In der Fischmarkthalle hinter dem städt. Bierord-
bad am Dienstag nachmittag von 3 1/2 bis 7 Uhr.
Fischmärkte: Durch den Verkäufer Zippf.
Weststadt: In der Sofienstraße 96/98, am Dienstag nach-
mittags von 3 bis 6 Uhr.
Oststadt: In der Georg-Friedrichstraße am Dienstag nach-
mittag von 3 bis 6 Uhr.
Karlsruhe, den 22. Dezember 1913. 6205

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Pfannkuch & Co

**Spanischer
Rotwein**
offen, Liter 70 Pfg.
1/2 Liter 85 Pfg.
mit Flasche.

**Spanischer
Weißwein**
offen, Liter 70 Pfg.
1/2 Liter 85 Pfg.
mit Flasche. 5638

Pfannkuch & Co
C. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen

Tischweine

weiß und rot, b. 20 Liter an, ab
Patentkeller, sowie i. Kleinverkauf
(Kaden) p. Ltr. b. 70 S an, ferner
feine Flaschenweine
Liföre, Spirituosen
empfeht billigt die Weinhdlg.
H. Sperling, Goethestr. 28

Frish
eingetroffen:

Ia.
**Edel-
Kastanien**
per Fund 21 Pfg.
bei 5911
Hermann Vogel
Kastatt.

Getragene u. neue
Herren- und Damenkleider
Weißzeug, Uhren, Möbel
kauft man am allerbilligsten
und besten bei der altbekanntesten
Firma 5918

R. Wiaier,
Marktgrafenstraße Nr. 16.

Pfannkuch & Co

**Preiswerte
Liköre**

Pfefferminz	1/4 St.-Fl.	1.-
Anis	1/4 St.-Fl.	60 S
Rümmel	1/4 St.-Fl.	1 25
Vanille	1/4 St.-Fl.	1
Nuß	1/4 St.-Fl.	1
Bergamott	1/4 St.-Fl.	1
Hamburger Tropfen	1/4 St.-Fl.	70 S
Wachholder	1/4 St.-Fl.	70 S

Sämtl. übrigen Liköre
und Spirituosen
in reichster Auswahl.

Pfannkuch & Co
C. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen



Restaurant „Reichshof“

Theodor Sehrend

(gegenüber dem neuen Hauptbahnhof)

Theodor Sehrend

Café-Restaurant Neu eröffnet Münchner Bierhalle

Pfannkuch & Co

Eingetroffen

in unseren Zentralen Karlsruhe und Pforzheim

zwei Doppel-Waggons
ca. 4000 Stück

prima junge

Hafer-Mast-Gänse

in nur bester Qualität

per Pfund **75 Pfg.**

Wir empfehlen Vorausbestellungen, die jetzt schon in unseren Filialen entgegengenommen werden. — Das Quantum dürfte rasch vergriffen sein. — Wir verkauften vorige Weihnachten ca. 4000 Stück dieser Gänse, die allgemeine Anerkennung fanden.

Das ist wohl die beste Empfehlung.

Ferner:

Feinste junge Bratgänse

Pfund **90 Pfg.**

Ungar. Mastgeflügel
aus d. Milchmastanstalt in Nagy-Szentmiklos.

Junge Hahnen

von M. **1.75** an bis M. **2.75** per Stück.

Boullarden

von M. **2.75** an per Stück.

Suppenhühner.

Zu beziehen durch die bekannten Filialen mit Stadtverband.

Zum Füllen der Gänse:

Geschälte Kastanien

per Pfd. **23 Pfg.**

Unsere Filiale am neuen Hauptbahnhof im „Reichshof“ bietet unserer durchreisenden Kundschaft bequeme Einkaufsgelegenheit.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen

In unerreichter Auswahl
im
grossen Spezial-Haus
der Firma

Spiegel & Wels

Ulster : Paletots Anzüge

in guten Qualitäten — 27 verschiedene
»»» Herren-Größen — fertig vorrätig «««

Unsere Preise:

23.- 28.- 33.- 38.- 43.- 48.-

53.- 58.- 63.- 68.-

und höher

Passende Weihnachts-Geschenke

in reicher Auswahl

Hosen == Loden-Joppen == Pelerinen
Fantasie-Westen

Sehr billige Preise.

Sehr billige Preise



Haar-Velourhüte von M. **6.50**
bis M. **18.-**

Woll-Velourhüte von M. **3.-**
3.50 4.-

== Steife und weiche ==

Herren-Filzhüte 5804

Hermann Rinkler, Hut-Grosshandlung

Telephon 3108.

38a Schützenstrasse 38a.

Rabattmarken!

Heberzieher färbt à 3.— M.
Herren-Anzüge à 3.50 M.
Damenkleider à 3.— M.

Färberei Firnrohr
Kaiserstraße 28. 5855

Durlach.

Auf bevorstehende Feiertage empfehle mein reichhaltiges Lager in

Brautwein u. Eihören, Malaga, offenen u. Flaschenweinen, Punschessenzen pro Flasche M. 1.30.

M. Seitlinger, Hauptstraße 36.

Durlach.

Auf den Winter braucht man Kleider, Schuhe, Stiefel usw.

Wenn Sie schnell zu Fridenberg laufen, können Sie alles billig kaufen. Da finden Sie so mancherlei, und sparen sehr viel Geld dabei.

Fridenberg,
Markgrafstrasse 17

PELZE

darunter einzelne

Musterstücke
zu jedem annehmbaren
= Gebot =

Wilhelmstr. 34.

Keine Ladenbesuche. 5972

Städt. Badenanstalt
(Vierordtbad)
Karlsruhe.

Medizinische Bäder.

Fichtennadel-Salz (Rappenaauer oder Stassfurter).

Mutterlange u. Schwefel (Thiopinol-)Bäder.

Badezeiten an den Werktagen:
Vormittags 8 Uhr bis 8 Uhr abends.

Auch über Mittag geöffnet.

An den Samstagen bis 9 Uhr. 15

Sonntags 8—12 Uhr.

Photogr. Apparate
Laterna Magica
Dampfmaschine
Näh-Schutulle

billig zu verkaufen.

An- und Verkaufsgeschäft

Levy

22 Markgrafenstr. 22.

Weihnachtsverkauf

Damenkostüme M. 13.— an

Damenpaletots „ 4.50 „

Kostümröcke „ 2.50 „

Unterröcke, Blusen 0.95 „

Capes staunend billig,

Balltücher, Regenschirme

Wilhelmstr. 34, 1 St.

Keine Ladenbesuche. 5971

Deutsche und französische

Cognacs

von M. 1.25 bis M. 4.50,

Div. Liköre,

Rum, Kirschen-

u. Zwetschgen-

Wasser 6000

empfiehlt

Otto Schenk

Durlach Hauptstr. 86

Auf den Winter braucht man Kleider, Schuhe, Stiefel usw.

Wenn Sie schnell zu Fridenberg laufen, können Sie alles billig kaufen. Da finden Sie so mancherlei, und sparen sehr viel Geld dabei.

Fridenberg,
Markgrafstrasse 17